



Wolfgang Schmidt und Erich Goldau (rechts) wurden deutsche Meister im Doppel. Foto: privat

Deutsche Titel für Vitzthum und Goldau

Tischtennis: Routiniers kämpfen mit viel Erfolg

Siegen Bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren in Siegen (NRW) errang Erich Goldau von der SpVgg Westheim im Doppel der Altersklasse (AK) 70 zusammen mit dem Sachsen Wolfgang Schmidt (BSC Freiberg) den deutschen Meistertitel. Nachdem sie im ersten Spiel gerade noch ein vorzeitiges Ausscheiden abwenden konnten, spielten sie sich souverän durchs Turnier und gewannen das Finale über Bison/Dr. Witthaus (WTTV) mit 3:0. Im Einzel war Goldau seinem Doppelpartner im Achtelfinale mit 1:3 unterlegen.

Sepp Merk (ebenfalls SpVgg Westheim) hatte nicht das Glück auf seiner Seite. In der AK 65 scheiterte er nach einem Auftaktsieg denkbar knapp mit 2:3 gegen einen Niedersachsen und gegen den Titelverteidiger nach ausgeglichener Spiel mit 1:3. Im Mixed vergab er mit Helga Denz (TSV Durach) wieder mit einer hauchdünnen 9:11-Niederlage im Entscheidungssatz eine reelle Medaillenchance.

Eine Goldmedaille im Einzel und eine Bronzemedaille im Doppel gab es für Annemarie Vitzthum vom SSV Anhausen in der AK 70 der Damen. Gudrun Herfert-Baumann vom TSV Herberthshofen musste sich in der AK 40 erst im Finale geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. (jom)

Nochmals richtig durchstarten

TSV Gersthofen Neuzugang Berkan Köroglu war schon bei vier Profiklubs

VON AXEL SCHMIDT UND OLIVER REISER

Gersthofen Die Meinungen gingen sogar innerhalb der Familie Köroglu weit auseinander. So sprach Burak Köroglu (24) vom „größten Fehler“, den sein jüngerer Bruder Berkan (20) machen konnte, als dieser im Juli vergangenen Jahres zu Türkiyemspor Mindelheim wechselte. Der sah das Abenteuer Kreisklasse jedoch als „Chance auf einen Neuanfang“. Beim Bayernliga-Aufsteiger TSV Gersthofen will er nun nochmals richtig durchstarten. „Ein typischer Stoßstürmer, der im Strafraum zur Stelle ist“, beschreibt

„Ein unglaublicher Spieler. Der macht Sachen, da kannst du nur staunen.“

Ahmet Coskun, Türkiyemspor Mindelheim

Trainer Robert Walch den 1,89 Meter großen Angreifer, den er schon bei den B-Junioren des FC Augsburg trainiert hat. „Wenn er richtig fit wird, kann er für 20 Tore gut sein.“

An der Schwelle zum Profifußball

Berkan Köroglu stand bereits an der Schwelle zum Profifußball. Mit 14 Jahren zieht er aus, um Fußballprofi zu werden. Der C-Jugendsspieler des TSV Mindelheim hat ein Probetraining beim TSV 1860 München – und überzeugt die Löwen. Nach einem Jahr wechselt Köroglu zum FC Augsburg, steigt mit dessen U16 in die Bundesliga auf. Nach zwölf Toren in der Hinrunde der U17 werden die Bundesligaklubs auf ihn aufmerksam: „Ich hatte Anfragen von 1860 München, dem 1. FC Nürnberg, Greuther Fürth, Eintracht Frankfurt und dem VfB Stuttgart“, sagt Köroglu.

Entschieden hat er sich dann für den MSV Duisburg. „Ich wollte früh auf eigenen Beinen stehen, eine eigene Wohnung haben und einfach weiter weg sein von zu Hause.“ Und er wollte endlich sesshaft werden,



25 Treffer erzielte Berkan Köroglu in der abgelaufenen Saison für Türkiyemspor Mindelheim in der Kreisklasse. Jetzt will er es beim Bayernliga-Aufsteiger TSV Gersthofen noch einmal wissen. Foto: Archiv

sich in Duisburg etwas langfristig aufbauen. Nach zwei Jahren war dieser Plan schon wieder gescheitert. Der Traum vom Fußballprofi bleibt jedoch. Köroglus dritte Station ist die SpVgg Unterhaching – es sollte die bisher letzte für ihn sein im hochklassigen Fußball. Denn seit Juli vergangenen Jahres war er nun beim Mindelheimer Kreisklassisten Türkiyemspor.

Viele Verletzungen

Und das, obwohl ihm sämtliche Tü-

ren zum Profitum offen standen. Nach den Gründen gefragt, warum es nicht ganz geklappt hat, zählt Berkan Köroglu eine Liste an Verletzungen auf: Im Trikot der 1860-C-Junioren reißen gleich im ersten Spiel gegen den FC Augsburg die Bänder im Knöchel. Im zweiten Jahr beim MSV Duisburg, als er schon mit den Profis mittrainieren durfte, bricht er sich zweimal hintereinander denselben Mittelfußknochen. In Unterhaching müssen schließlich wieder die Bänder dran

glauben – ausgerechnet an seinem Geburtstag im vergangenen November. „Da war klar, dass ich jetzt erst einmal eine Lehrstelle brauche und mich auf die Arbeit konzentrieren muss“, sagt Köroglu. Letztes Jahr gab es Kontakt zum Regionalligisten FC Memmingen. Warum nicht mehr daraus geworden ist, darüber schweigen Köroglu und auch der FCM: „Es hat nicht gepasst“, lautet die übereinstimmende Erklärung.

Bei Türkiyemspor Mindelheim hat man Köroglu mit offenen Armen empfangen. „Er ist ein unglaublicher Spieler. Der macht Sachen, da

„Ein unglaublicher Spieler. Der macht Sachen, da kannst du nur staunen.“

Ahmet Coskun, Türkiyemspor Mindelheim

kanst du nur staunen“, schwärmte Vereinsvorsitzender Ahmet Coskun schon kurz nach Köroglus Verpflichtung.

Von einem sportlichen „Abstieg“ wollte Köroglu nichts wissen. Bei Türkiyemspor wollte er „mit Freunden zusammenspielen und Selbstbewusstsein tanken“. 30 Tore hat er sich zum Ziel gesetzt, 25 sind es geworden. Köroglu gibt zu, dass er „jetzt nicht mehr knallhart auf eine Profikarriere zusteuern“ werde. „Wenn es sich ergibt, dann ist es okay, wenn nicht, dann hat es eben nicht sein sollen.“ Vor wenigen Wochen hat sich der Wechsel zum TSV Gersthofen ergeben. Jetzt will es Berkan Köroglu nochmals wissen.

Berkan Köroglu

- Geboren 8. November 1990
- Größe 1,89 m
- Bisherige Vereine FC Augsburg, 1860 München, MSV Duisburg (Jugend), SpVgg Unterhaching II, Türkiyemspor Mindelheim (25 Tore in der abgelaufenen Saison in der Kreisklasse Mindelheim)

Sport kompakt

FUSSBALL I

Einer geht, zwei kommen zum FC Gundelfingen

Landesligist FC Gundelfingen kommt in seinen Personalplanungen voran. Mit Stefan Kerle, im letzten halben Jahr Spielertrainer beim Kreisligisten SSV Höchstädt, erhalten die Grün-Weißen ihren Wunschstürmer zurück. Außerdem kommt Torhüter Dominik Trenker vom A-Klassisten TV Gundelfingen. Dagegen kehrt Johannes Putz zu seinem Heimatverein TSV Unterthürheim zurück. (MPO)

FUSSBALL II

Alex Bartl wird Trainer bei der DJK Gebenhofen

Alexander Bartl, zuletzt als Feuerwehrmann beim Bezirksliga-Aufsteiger SV Thierhaupten tätig, hat einen neuen Verein gefunden. Die Fußballer der DJK Gebenhofen-Anwalting (Kreisklasse Aichach) hören künftig auf seine Kommandos. „Wir wollten einen Spielertrainer haben, der höherklassig gespielt hat“, erklärte Fußball-Abteilungsleiter Konrad Schwab die Vorgabe. Bartl, in Königsbrunn daheim, stand vor Jahren im Bayernligateam des TSV Aindling. Als Trainer bewährte er den FC Königsbrunn vor dem Abstieg aus der Landesliga. Bis zum vergangenen Winter war der 32-Jährige Trainer des SV Mering, ehe er zum SV Thierhaupten wechselte. (jeb)

TENNIS

Andreas Rausch gewinnt Turnier in Dillingen

Andreas Rausch vom TC Rot-Weiß Gersthofen gewann am Pfingstwochenende beim 4. Dillinger-Tennis-Cup (DTC) auf der Anlage des Tennis-Club Dillingen. In der Herrenkonkurrenz wurde er schon im Viertelfinale stark von Lokalmatador Michael Ferber Andreas Rausch geprüft (6:2, 6:3), setzte aber wie im Halbfinale gegen den Günzburger Felix Rottler (6:2, 6:3) letztendlich seinen Weg ins Finale unbeirrt fort. Dort wartete etwas überraschend Constantin Kreuzer vom FC Gundelfingen auf ihn. Letztendlich setzte sich mit Andreas Rausch der Topfavorit mit 6:3, 6:3 durch und konnte Pokal und 150 Euro Siegpriämie mit nach Hause nehmen. (msp-)



Andreas Rausch



Die Jungs der U13 des TSV Gersthofen. Im Hintergrund die Väter des Erfolges, Axel Grosser, Franz Wondratschek und Franz Hermann (von links). Foto: TSV Gersthofen

Dritter Aufstiegsstreich

Jugendfußball D-Junioren des TSV Gersthofen nach 3:2-Sieg im Entscheidungsspiel gegen die JFG Neuburg in der Bezirksoberliga

Gersthofen Nach der ersten Mannschaft und den B-Junioren hat nun auch die D-Jugend (U13) des TSV Gersthofen den Aufstieg geschafft. Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der Kreisliga Augsburg besiegte die Schwarz-Gelben die JFG Neuburg mit 3:2 und steigen damit in die Bezirksoberliga, die höchste Spielklasse für D-Junioren, auf.

Knapp 150 Zuschauer wollten das Aufeinandertreffen der beiden dominierenden Kreisligisten der U13 vom TSV Gersthofen und der JFG Neuburg im Sportpark des TSV Inchenhofen sehen. Und keiner der Zuschauer musste sein Kommen bereuen, denn die Akteure beider

Teams zeigten ein sehr gutes und auch torreiches Jugendfußballspiel.

1:0 nach 29 Sekunden

Schon nach 29 Sekunden zappelte der Ball zum ersten Mal im Tor, als Gersthofens Kapitän Ertu Özdek unaufhaltsam in den gegnerischen Strafraum eindrang und unhaltbar ins lang Eck einschoss. In der 23. Minute mussten die Gersthofer Kicker den Ausgleichstreffer durch einen Kopfball von Christoph Daferner hinnehmen. Bereits nach dem Anspiel zum Ausgleich schnappte sich Justin Emami das Spielgerät und überlief ebenfalls wie beim 1:0 die JFG-Abwehr und versenkte den Ball unhaltbar zum 2:1 (23.).

Wiederum erzielte Christoph Daferner den Ausgleich zum 2:2 (39.). Die „jungen Wilden“ des TSV ließen sich nicht beirren und sorgten bereits nach drei Zeigerumdrehungen für die erneute Führung zum 3:2 durch Danny Thomas. Es wurden auf beiden Seiten noch mehrere Chancen vergeben beziehungsweise von beiden Torhütern des TSV Gersthofen Axel Rehm und Andre Grosser vereitelt. Somit brachte man das Ergebnis von 3:2 über die Runden und konnte den Aufstieg in die höchste schwäbische Liga der D-Jugend erreichen. Jetzt heißt es, das Finale der Landkreismeisterschaft zu gewinnen, dann wäre die gesamte Saison perfekt. (ka-)

SV Bonstetten angelt sich Ex-Bayernligaspieler

Fußball Kurt Schaubberger wird Spielertrainer beim Nordwest-A-Klassisten

Bonstetten Dem SV Bonstetten ist ein großer Coup gelungen. Der Fußball-A-Klassist hat für die kommende Saison den ehemaligen Bayernligaspieler Kurt Schaubberger als Spielertrainer verpflichtet. „Wir haben etwas machen müssen, bevor uns einige Leute abspringen“, sagt Abteilungsleiter Karl Haslinger, der sich durch Schaubberger neue Begeisterung und neue Motivation erwartet.

Der 40-Jährige, der im Augsburger Stadtteil Hammerschmiede lebt, stammt aus Rumänien. Er kam vom TSV Ebersberg zum TSV Aindling, für den er zehn Jahre in der Bayernliga gespielt hat. Nach einem Abste-

cher zum FC Schrobenhausen kickte Schaubberger zwei Jahre für den TSV Gersthofen in der Landesliga und zuletzt beim TSV Meitingen in der Bezirksliga. In Meitingen war Schaubberger Co-Trainer, führte die Mannschaft nach der Trennung von Ivan Konjevic zum Klassenerhalt.

„Es war ein schwerer Kampf, ihn zu bekommen“, berichtet Haslinger, denn Schaubberger war auch beim Landesliga-Aufsteiger BC Aichach als Co-Trainer im Gespräch. Jetzt hofft der SVB-Fußball-Boss, dass die Verpflichtung des prominenten Routiniers noch den einen oder anderen Spieler nach Bonstetten locken wird. (oli)



Der Ex-Bayernligaspieler Kurt Schaubberger, zuletzt beim TSV Meitingen aktiv, gibt in der kommenden Saison beim SV Bonstetten die Richtung vor. Foto: Karin Tautz

LEICHTATHLETIK

Beim Wertinger Stadtlauf kann jeder mitmachen

Zum 25. Mal wird die LG Zusam am Samstag, 25. Juni, in Wertingen einen Stadtlauf durchführen, bei dem Hobbyläufer, Jogger und aktive Leichtathleten Kondition und Ausdauer unter Beweis stellen können. Um 17.30 Uhr starten die Schüler(innen) C/B über 1,2 Kilometer. Anschließend werden die Schüler(innen) A sowie die männl./weibl. Jugend um 17.45 Uhr über 2,4 Kilometer ins Rennen geschickt. Den Abschluss bildet der Hauptlauf der Männer und Frauen über sechs Kilometer um 18 Uhr.

Neben den aktiven Leichtathleten will die LG Zusam besonders die Hobbyläufer und Sportler aus anderen Sportarten ansprechen. Anmeldungen können am Samstag bis kurz vor dem Start am Marktplatz erfolgen. (wf-)

➔ Weitere Infos im Internet unter www.lgzusam.de

TISCHTENNIS

Langweider Jugend zum Training in Prag

Der Tischtennis-Nachwuchs des TTC Langweid befindet sich diese Woche zu einem Trainingslager in Prag, der Heimatstadt von Nachwuchstrainerin Jana Klessinger. Durch die Begegnung mit jungen tschechischen Nachwuchsspielern und Trainern ist die Prag-Reise auch ein kleiner Baustein zur Völkerverständigung. (jug)